

# Newsletter Aisosh Ethiopia! e.V.

Januar 2010

**Liebe Mitglieder, Fördermitglieder, Helfer und Freunde von Aisosh Ethiopia! e.V.**

Nach längerer Pause erreicht Euch/Sie, unser Newsletter im neuen Jahr 2010.

In den vergangenen 12 Monaten ist viel passiert, Aisosh Ethiopia! (Aisosh) war sehr aktiv und wir können viel Erfolgreiches von unserer Arbeit in Äthiopien und von unseren Studierenden berichten.

## **Fortschritte der Stipendiaten, Studienabschlüsse und Neuaufnahmen**

Im August haben vier unserer Stipendiaten erfolgreich ihr Studium bzw. ihre Ausbildung an Colleges beendet:

**Philemon** hat als erster Student aus Nyangatom seinen BA Abschluss an der Addis Ababa University, an der Faculty of Business gemacht. Er arbeitet nun bei einer NGO in Jinka.

**Talargachew** und **Ameha**, beides Studenten aus Jinka, haben ihr drittes Jahr an einem privaten Medical College in Addis Ababa erfolgreich absolviert. Sie haben beide mit sehr guten Noten abgeschlossen und ihr Diplom als Medical Nurses erhalten. Zurzeit bereiten sie sich auf eine zusätzliche Prüfung des Ministry of Education vor, um ihre Lizenz zu erhalten (siehe hierzu auch unter: Besondere Situationen).

**Andenet** aus Arbore hat sein drittes Jahr als Automechaniker-Azubi absolviert. Die ersten beiden Jahre hatte er am „Selam Technical and Vocational College“ (einer Schweizer Nichtregierungsorganisation) in Addis Ababa abgeschlossen. Das dritte Jahr besuchte er ein privates College und erhielt, ebenfalls mit guten Noten sein Diplom im August 2009 (auch hierzu mehr unter: Besondere Situationen).

## **Neuaufnahmen**

**Tesfaye** aus Nyangatom wurde im Januar 2008 bei Aisosh aufgenommen. Er studiert seither Veterinärmedizin, jetzt im dritten Jahr an der Universität Arbaminch. Er hat sehr gute Noten und wird im August 2010 graduieren.

**Gnektala** aus Dassanetch wurde im September 2008 aufgenommen. Er studiert inzwischen im 2. Jahr Procurement (Betriebswirtschaft) am College of Commerce, Addis Ababa University.

**Gelagela**, aus Ari studiert an der Awassa University, ebenfalls nun im 2. Jahr.

**Goiti**, Studentin aus Hamar studiert Business Administration an einem privaten College in Addis Ababa. Sie hatte sich die ersten eineinhalb Jahre selbstfinanziert und kann sich nun, seit sie seit September 2008 bei Aisosh aufgenommen wurde, ganz auf ihr Studium konzentrieren. Sie wird ebenfalls im August 2010 mit ihrem Studium fertig sein.

**Ayko**, Student aus Kara, studiert im 1. Semester Land Ressource Management an der Dilla University. Wird zu Februar 2010 aufgenommen.

**Daniel Kay** aus Nyangatom, studiert Business and Economy and der Univesrity of Bahir Dar, ebenfalls im ersten Jahr, wird auch zum 1. Februar 2010 aufgenommen. Weitere Aufnahmen sind im Gespräch.

### Subprojekt: ‚South Omo Pathways‘

Seit November 2009 wird unsere Arbeit auch durch das rheinland-pfälzische Ministerium des Innern und für Sport unterstützt. Die Unterstützung wird für 12 Monate gewährt und ermöglicht uns unsere Arbeit wie folgt auszubauen.

### **Stipendien:**

Innerhalb des Projektes ‚South Omo Pathways‘ (SOP) erhalten folgende Studierende für ein Jahr 12 Stipendien:

**Tigist**, College Studentin für Secretarial Science am Admas College in Addis Ababa. Sie ist aus Süd-Omo, Diplomabschluss voraussichtlich Oktober 2010. (Vorher alleinig von Aisosh unterstützt).

**Gele**, Universitätsstudent aus Banna in Süd-Omo. Er studiert im ersten Semester Social Science an der Universität Dilla. Sein BA Abschluss wird voraussichtlich drei Jahre in Anspruch nehmen. (Neuaufnahme).

**Tadele**, Universitätsstudent aus Dassanetch. Er studiert Englisch im dritten Jahr in Arbaminch und wird im August 2010 graduieren (BA). (Neuaufnahme).

**Asrat**, Collegestudentin aus Maale, studiert im letzten Jahr am Medical College in Awassa. Auch sie noch diesen Herbst graduieren (Diploma). (Vorher alleinig von Aisosh unterstützt).

### **Oralliteratur aus Süd Omo:**

Ein von uns schon lange angedachtes Projekt, kann nun durch die obengenannte Unterstützung verwirklicht werden. So wird innerhalb des SOP-Projektes Oralliteratur aus Süd Omo veröffentlicht: Geschichten, Sprichwörter, Rätsel, und Mythen aus den verschiedenen Regionen werden von Aisosh Stipendiaten während ihrer Semesterferien gesammelt und von Aisosh in 2010 veröffentlicht. Die gesammelten Geschichten werden auf Englisch und Amharisch erscheinen. Sie sollen u.a. den Grundschulen in Süd-Omo zur Verfügung gestellt werden, so dass die Schüler und Schülerinnen anhand lokaler Geschichten einen besseren Zugang zum Lesen bekommen und gar mehr über die Geschichtenkultur Süd Omos lernen. Im South Omo Research Center (SORC) können die Geschichtsbüchlein zudem z.B. von Touristen, gegen eine Spende erworben werden. Der Erlös kommt Aisosh und seiner Arbeit zugute. Wir freuen uns besonders, dass einige Geschichten bereits gesammelt wurden und in den kommenden Wochen schon zum Druck gebracht werden können.

### **Besondere und unvorhergesehene Situationen**

Neben der regelmäßigen monatlichen Unterstützung von Aisosh, mit der die Stipendiaten ihre Miete, Transportkosten, Nahrungsmittel, Lehrmittel u.ä. bestreiten, gibt es immer wieder besondere Situationen, die eine außerordentliche Hilfe erforderlich machen. Diesen müssen und wollen wir uns von Aisosh natürlich stellen, denn auch sie weisen auf, wie sehr unsere Studenten auf Unterstützung angewiesen sind, um kleine und große Hindernisse zu meistern oder den familiären Verpflichtungen nachzugehen, da es ansonsten keine Ressourcen für sie gibt auf die sie zurückgreifen können.

### **Krankheit und Todesfälle in der Familie**

Erkranken Aisosh Studenten, benötigen sie eine Brille, oder ähnliche Hilfsmittel, so können sie zusätzliche Unterstützung bei Aisosh beantragen. Im vergangenen Jahr haben immer wieder einzelne Studierende hiervon Gebrauch machen müssen. Zwei Studierende benötigten eine Lesebrille, eine Studierende brauchte dringend wegen eines Augenleidens eine Sonnenbrille. In mehreren Fällen wurden Studierenden Reisekosten für eine Heimfahrt bezahlt, da ein naher Verwandter schwer erkrankt oder verstorben war.

## Heirat

Aisosh zahlt Studierenden einen Zusatzbetrag für Ehepartner, die in der Heimatregion zurückgelassen werden und allein zurechtkommen müssen. Unvorhergesehen für uns war jedoch, dass Studierende während der Studienzeit heiraten. Um dies zu verstehen muss man wissen, dass Ehen in Südäthiopien in fast allen Fällen von den Eltern, auch ohne Einwilligung der Kinder, arrangiert werden. Darüber hinaus stehen einige Studierende unter Druck heiraten zu müssen, da sie jüngere Brüder haben, die ebenfalls heiraten wollen. Dies ist jedoch gemäß der Ordnung nach Seniorität erst möglich, wenn die älteren Brüder verheiratet sind. In zwei Fällen wurden letztes Jahr Ehen in Abwesenheit der Studierenden arrangiert. Als diese in den Ferien heimkehrten wurden sie von ihren Familien mit der Erwartung konfrontiert ihren Beschluss zu folgen und zu heiraten.

Es war den Studenten quasi unmöglich, das Arrangement abzulehnen, ohne ihre Verwandten zu brüskieren und ihre kulturellen Werte, denen sie sich trotz ihrer Ausbildung sehr verbunden fühlen, zu verletzen. So kehrten beide als jungverheiratete Ehemänner zurück. In beiden Fällen bestand der Wunsch, den bisher völlig unausgebildeten jungen Ehefrauen auch Bildung zukommen zu lassen. Um ihre Frauen nicht unbeaufsichtigt in den Kleinstädten in Süd Omo zur Schule gehen zu lassen, beschlossen sie, diese mit nach Addis Ababa zu nehmen und dort zur Schule zu schicken. Diese Entscheidung kann jeder, der die Schulen und vor allem die Unterbringungsmöglichkeiten in Süd Omo kennt, gut nachvollziehen, denn obwohl prinzipiell gut versorgt, sind die Schülerinnen in den Hostels der Schulen doch relativ unbeaufsichtigt.

Die neue familiäre Situation unserer Stipendiaten war auch für Aisosh unerwartet. Dennoch entschieden wir in beiden Fällen, die Unterstützung um 10,- Euro zu erhöhen, da wir die Zwangslage unserer Stipendiaten verstehen konnten und ihren Ehefrauen ermöglichen wollten, bei ihren Ehepartnern zu leben.

## Neue Gesetze des Ministry of Education

Im Sommer 2009 wurden in Äthiopien neue Gesetze erlassen, die besagen, dass Absolventen bestimmter Ausbildungsgänge nach ihrem Abschluss an einem privaten College noch eine zusätzliche Prüfung durch das Ministry of Education absolvieren müssen, um den Qualitätsstandard zu sichern. Dies betrifft u.a. Absolventen von Medical Colleges, so auch die von uns geförderten beiden Studierenden aus Jinka, Talargachew und Ameha. In Zusammenhang mit dieser Neuregelung gab es Verzögerungen in Bezug auf die Anmeldefrist zur Registrierung

für die Prüfung sowie auf die Prüfungstermine (theoretisch/praktisch). Zudem werden alle Prüfungen nur in Addis Abeba durchgeführt.

Dies bedeutet für Studierende aus abgelegenen Regionen wie Jinka, dass sie wochenlang in Addis Abeba warten mussten, um dann an den Prüfungen teilzunehmen zu können. Während Ameha bei Verwandten unterkommen konnte, die inzwischen auch in Addis studieren, wurde Talargachew weiterhin von Aisosh unterstützt und für einige Wochen privat bei Susanne Epple untergebracht. Ohne private Unterstützung ist es den Studierenden praktisch unmöglich die lange Wartezeit zu überbrücken und an den Prüfungen teilzunehmen. Ohne das staatliche Zertifikat erhalten die Absolventen jedoch keine Lizenz und können nicht in ihrem Beruf tätig werden.

## Weitere Aktivitäten

### **Reisen eines Stipendiaten nach Belgien**

Wie im letzten Newsletter berichtet hat Aisosh seit einiger Zeit Kontakt zum Afrika-Museum in Tervuren/Belgien. Über diesen Kontakt ist Philemon aus Nyangatom im März 2009 ein zweites Mal nach Belgien gereist, um beim dem Aufbau der Ausstellung „Omo. People& Design“ zu der materieller Kultur einiger Ethnien Süd Omos mitzuhelfen. Außerdem hielt er Vorträge zur Ausstellung und führte durch die Ausstellung. Solche Auslandsaufenthalte sind für unsere Studierenden aus Äthiopien von großem Bedeutung, da sie viele wertvolle Erfahrungen sammeln und Kontakte aufbauen können.

### **Hilfsaktion für Bereket in Deutschland**

Im letzten Newsletter berichteten wir von Bereket, einem jungen Mädchen aus Ari, Süd Omo, welches seit fast 9 Jahren an unerträglichen Rückenschmerzen leidet. Die Diagnose vor 1 ½ Jahren ergab, dass sie sich einer aufwendigen Operation unterziehen muss, welche nicht in Äthiopien gemacht werden kann. Seit dem Sommer 2008 haben sich verschiedene Mitglieder von Aisosh engagiert, um für Berekets Operation in Deutschland Geld zu sammeln.

Besonders Susanne Epple und ihre Mutter, Marie-Luise Epple, verwandten viel Zeit und Energie auf der Suche nach Sponsoren, geeigneten Kliniken für die OP und die Nachbehandlung, Organisation des Fluges, des Visums, der Betreuung in Deutschland, etc.

Viele Menschen unterstützen sie dabei, diese können leider nicht alle im Einzelnen genannt werden, dennoch möchten wir besonders Herrn Dr. Asserate Asfa-Wossen aus Frankfurt/M danken, der sich als Schirmherr für die Aktion zur Verfügung stellte. Er stellte außerdem Kontakt mit dem Templerorden in Köln her, welcher Berekets Operation nicht nur durch eine großzügige Spende unterstützte, sondern auch ein Benefizkonzert für sie organisierte und eigens ein Spendenkonto einrichtete. Unsere ganz herzlicher Dank dafür geht besonders an Herrn Rind, Generalprior und Vorsitzender des Templerordens.

Herr Dr. Rieger vom Klinikum in Wolfsburg begutachtete 2008 als erster die Röntgenaufnahmen von Bereket, die wir aus Äthiopien mitbrachten. Er bestätigte die Diagnose und empfahl die Operation an der Uniklinik Halle/Salle durchführen zu lassen. Ohne seine persönlichen Kontakte dorthin wäre es sicher sehr schwierig geworden dies zu realisieren. Frau Dr. Gerecke, ebenfalls Ärztin an der Klinik in Wolfsburg, unterstütze uns sehr bei der Herstellung des Kontaktes mit der Universitätsklinik in Halle an der Saale.

Besonders danken wir der Uniklinik Halle, die uns letztlich zusagte, fehlende Kosten für die Operation und eventuelle Nachoperation finanziell zu tragen. So wurde Berekets Reise im Dezember schnellstmöglich vorbereitet. Die deutsche Botschaft war sehr kooperativ im Ausstellen des Visums und Bereket konnte am 26.12.2009 mit einer Begleitung nach

Deutschland fliegen.

In Deutschland wird sie vor allem von Frau Marie-Luise und Herrn Manfred Epple aus Wolfsburg persönlich betreut.



Bereket auf der Intensivstation mit Dr. Shimelis

Die Operation wurde am 04.01.2010 von Dr. Andreas Held durchgeführt und war sehr erfolgreich. Dr. Shimelis, selbst Äthiopier, assistierte. Seine Anwesenheit war zudem für Bereket eine nicht hoch genug einzuschätzende psychische Hilfe, da er ihr alle Einzelheiten der OP auf amharisch übersetzen konnte. Insbesondere in den Tagen



nach der OP, als sie starke Schmerzen hatte, war er es der ihr Mut machte. Wir sind der Uniklinik Halle/Saale außerordentlich dankbar für die partielle Übernahme der OP-Kosten. Wir sind gerührt über den persönlichen Einsatz vieler Ärzte und Schwestern für Bereket.

Bereket wurde am 19. Januar entlassen und in die Rehaklinik in Bad Sassendorf überwiesen. Dort bleibt sie bis zum 13.02. und fliegt am Sonntag den 14.02.2010 zurück nach Äthiopien. Der Reha-Aufenthalt wurde durch die großzügige Spende des dort tätigen Chefarztes Dr. Schönle finanziert. Wir danken Herrn Dr. Schönle hierfür herzlichst, sowie auch allen Schwestern und Ärzten der Klinik am Lindenplatz, die geholfen haben den Aufenthalt für Bereket wunderbar zu gestalten.

Auch allen weiteren Unterstützerinnen und Unterstützern für Berekets Operation gilt unser großer Dank! Wir hoffen nun, dass Bereket ein neues Leben in Äthiopien beginnen kann, welches nicht mehr durch Schmerzen gezeichnet ist.

### Neues vom Aisosh Team

Tina Brüderlin ist seit dem Sommer 2009 wieder in Deutschland und ist nun an der FU-Berlin tätig. Tobias Kessemeier hat die Position als kommissarischer Kassenwart an Sibylle Roderer übergeben. Sophia Thubauville lebt seit 2009 in Äthiopien und leitet als Direktorin das South Omo Research Centre. Sie berät potentielle Stipendiaten vor Ort. Das Team in Mainz wird besonders von Sabine Teichreb und Petra Kellermann unterstützt. Wir bedanken uns sehr herzlich für den Einsatz und die Hilfe von allen weiteren ehrenamtlichen Helfer/innen und Unterstützer/innen!

***Ihnen und euch allen wünschen wir ein wunderbares neues Jahr und danken hiermit auch allen, die die Arbeit von Aisosh unterstützen! Denn Dank Ihrer Hilfe können wir uns auf ein vielversprechendes 2010 freuen!***

**Ihr/Euer Aisosh Ethiopia! Team**